

Hannah Rieger | Angela Platzer

# Handbuch EU-konformer Förderungen

Antworten auf Förderfragen  
aus der Unternehmenspraxis  
mit Fallbeispielen



7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86880-008-1

7., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage  
(Endredaktion Mai 2009)

© 2009 by mi-Wirtschaftsbuch, FinanzBuch Verlag GmbH, München  
[www.mi-wirtschaftsbuch.de](http://www.mi-wirtschaftsbuch.de)

Dieses Buch wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Verlag und AutorInnen ersuchen um Verständnis dafür, dass alle Angaben ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung ausdrücklich ausgeschlossen ist.

Lektorat: Karina Matejcek  
Satz: Dr. Andreas Zeiner  
Umschlaggestaltung: Jarzina Kommunikations-Design, Holzkirchen  
Printed in Germany

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1. Das österreichische System der Unternehmensförderungen</b> .....	9
<b>2. Das EU-Beihilfenrecht</b> .....	18
2.1. Allgemeine Rahmenbedingungen für Förderungen .....	18
2.2. EU-Schwerpunkte in der Unternehmensförderung .....	22
2.3. Einzelfallgenehmigungen für Großvorhaben .....	36
2.4. Vorübergehende Maßnahmen der Kommission in der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise .....	37
2.5. Auswirkungen der EU auf österreichische Förderaktionen .....	38
<b>3. Die Regionalfördergebiete</b> .....	40
3.1. Europäische Grundlagen .....	40
3.2. Die österreichischen Regionalfördergebiete .....	42
3.3. Landkarte für Österreich 2007–2013 .....	45
3.4. Landkarten nach Bundesländern 2007–2013 .....	46
3.5. Landkarte für Europa 2007–2013 .....	60
<b>4. EU-konforme Förderaktionen in Österreich</b> .....	61
4.1. Leitfaden zur Auswahl von Förderaktionen .....	61
4.2. Österreichweite Förderaktionen auf Bundesebene .....	64
4.3. Zusammenfassender Überblick auf Bundes- und Landesebene .....	105
<b>5. Die Strukturfonds der Europäischen Union</b> .....	112
5.1. Die Periode 2007–2013 im Überblick .....	112
5.2. Reform der Kohäsions- und Strukturfondspolitik .....	115
5.3. Die Ziele .....	119
5.4. Die Kohäsionsinstrumente .....	121
5.5. Die Grundsätze der Mittelvergabe .....	123
5.6. Die Mittelverteilung in Österreich .....	125
5.7. STRAT.AT und die österreichischen Operationellen Programme .....	126
5.8. Finanzielle Abwicklung .....	150
5.9. Österreich: Zielgebiete 2007–2013 gemäß EU-Strukturfonds .....	154
5.10. Europa: Zielgebiete 2007–2013 gemäß EU-Strukturfonds .....	155
<b>6. Unternehmensförderungen im größeren Europa</b> .....	156
<i>Gastbeitrag von Roman Römisch und Sándor Richter</i>	
6.1. Wirtschaftspolitische Motive für EU-Förderungen in den neuen Mitgliedstaaten .....	156

6.2. Unternehmensrelevante EU-Förderungen in den neuen Mitgliedstaaten .....	161
6.3. Finanzinstrumente und Finanztransfers .....	171
6.4. EU-Förderungen in Polen, Rumänien, der Slowakei, der Tschechischen Republik und in Ungarn .....	178
6.5. Schlussfolgerungen und Empfehlungen .....	220
<b>7. Die Förderungen der Europäischen Kommission .....</b>	<b>222</b>
7.1. Die europäischen Forschungs- und Technologieförderungen .....	222
7.2. Das Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) .....	228
7.3. Das Europäische Nachbarschafts- und Partnerinstrument (ENPI) .....	230
<b>8. Die Finanzierungen der Europäischen Investitionsbank .....</b>	<b>233</b>
<b>9. Die Kombination von Förderaktionen. Fallbeispiele .....</b>	<b>237</b>
9.1. Ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt in Kärnten .....	238
9.2. Ein Investitionsprojekt eines kleinen Unternehmens in Oberösterreich .....	240
9.3. Ein Umweltschutzprojekt in Niederösterreich .....	242
9.4. Ein Investitionsprojekt im Burgenland .....	243
<b>Förder glossar .....</b>	<b>246</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>308</b>
<b>Übersichtenverzeichnis .....</b>	<b>314</b>
<b>Autorinneninformation .....</b>	<b>317</b>

# Vorwort

Innerhalb von nur einem Jahr war die 6. Auflage unseres Handbuchs vergriffen. Ein unveränderter Nachdruck ist von uns aus Aktualitätsansprüchen nicht vertretbar. Im Detail befindet sich das Fördersystem in Österreich und Europa in einem unglaublichen permanenten Wandel. Das heißt, es ist seit der letzten Auflage im Jänner 2008 vieles neu. Die inhaltliche Struktur der großen „Fördergeschichte“, die wir in unserem Buch erzählen, bleibt auch in der 7. Auflage gleich:

- Das österreichische System der Unternehmensförderungen
- Unternehmensförderungen nach neuen europäischen Spielregeln
- Die Regionalfördergebiete in Österreich und Europa
- EU-konforme Förderaktionen in Österreich
- Die Strukturfonds der EU
- Unternehmensförderungen im größeren Europa
- Die Förderungen der Europäischen Kommission
- Die Finanzierungen der Europäischen Investitionsbank
- Die Kombination von Förderaktionen: Fallbeispiele
- Förderglossar

Das Handbuch EU-konformer Förderungen erzählt also die Geschichte der Unternehmensförderungen in Österreich bis 2013. Eine Geschichte in 10 Kapiteln. Beginnend mit allen wesentlichen Playern im österreichischen Fördersystem, geht es dann um die konkreten europäischen Spielregeln für Unternehmen, die Kurzdarstellung von rund 120 für Unternehmen relevanten Förderaktionen auf Bundes- und Bundesländerebene sowie die europäischen Förderquellen (Strukturfonds, 7. EU-Rahmenprogramm und EIB). Fallbeispiele und über 500 Glossarbegriffe vervollständigen die Story.

Es geht bis 2013 um viel Geld für Unternehmen. Viel Geld, denn wir sind erst am Ende des ersten Drittels der neuen Förderperiode, und es gibt zusätzliche Mittel im Rahmen aktueller Konjunkturbelebungsprogramme.

Angesichts der derzeitigen Finanzmarktsituation und der ökonomischen Herausforderungen sind Förderungen wichtiger denn je. Sie unterstützen Investitionen und sind entscheidend für den Wirtschaftsstandort Österreich. Innovative Unternehmen gestalten und sichern die Zukunft Österreichs und Europas ebenso wie die öffentliche Hand zusätzliche Beiträge zur wirtschaftlichen Stabilität leistet. In diesem Zusammenhang finden Entwicklungen auf mikro- und makroökonomischer Ebene statt. Förderungen befinden sich an der Schnittstelle dieser wirtschaftlichen Prozesse. Unternehmensförderungen auszuschöpfen ist ein Vorteil im globalen Standortwettbewerb um Forschungsinitiativen, Industrieinvestitionen und Arbeitsplätze. Förder-Know-how ermöglicht Unternehmen, ihre Finanzierung zu optimieren, ihre Finanzierungskosten zu senken bzw. ihr Risiko zu minimieren.

Das Handbuch ist als Nachschlagewerk für Unternehmen aus Industrie, Gewerbe und Tourismus konzipiert. Unser Anliegen ist es, Halt und Orientierung in einem schnelllebigen Fördersystem anzubieten. Das Förder-Know-how haben wir in vielen Gesprächen mit Kunden, Ministerien, Förderstellen und Banken aufgebaut. Das Buch verbindet Wissen über Fördersysteme und Förderangebote mit den Bedürfnissen der Unternehmen nach

Zugangsmöglichkeit, Transparenz und Kalkulation. Das Buch ist für uns nicht nur ein Kommunikations- und Marketinginstrument, sondern ein wichtiger Faktor in unserem eigenen Lernen. Es trägt zum Wissensmanagement im Konzern und im Sektor der Volksbanken bei.

Unser Buch konnte nur im Wege einer langjährigen Teamarbeit aktualisiert werden. Viele Expertinnen und Experten haben uns bei der 7. Auflage unterstützt. Unsere beiden Gastautoren des Kapitels „Unternehmensförderungen im größeren Europa“, Dr. Sándor Richter und Mag. Roman Römisch, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw), führten mit uns viele intensive Diskussionen über die neue Strukturfondsperiode.

Andrea Vitali begleitete uns lösungsorientiert beim Förder-Update der einzelnen Aktionen, bei vielen Recherchen und bei der Umsetzung des gesamten Buchprojekts. Dr. Larissa Kahr aktualisierte die europäischen Forschungs- und Technologieförderungen, insbesondere das 7. EU-Rahmenprogramm. Dr. Margot Coosmann-Binder überarbeitete mit uns die Finanzierungen der Europäischen Investitionsbank. Alle betroffenen Förderinstitutionen haben dankenswerterweise die von ihnen betreuten Aktionen auf Aktualität und Vollständigkeit geprüft. Generaldirektor Franz Pinkl hat das Buchprojekt mit Interesse und Engagement zielorientiert unterstützt.

Für ihre fachliche Expertise und wertvollen Impulse bei der Neuauflage danken wir besonders: DI Dr. Doris Agnetter, DI Alexandra Amerstorfer, Sylvia Bardach, Karin Bauer, Mag. Stefan Bernhardt, Mag. Matthias Bischof, Ing. Mag. Friedrich Blaha, Dr. Magnus Brunner, Mag. Kristin Duchâteau, Mag. Manuela Eder, Mag. Heinrich Gruber, Dr. Elisabeth Hagen, Mag. Dr. Franz Hartl, Dr. Reinhard Hönig, Mag. Hans-Jörg Hummer, Kurt Kaiser Msc., Mag. Elfriede Kober, Mag. Cornelia Krajasits, Dr. Michael Krassnigg, Martina Kurz, Mag. Kurt Leutgeb, Dr. Christian Lossgott, Dr. Sonja Mayrhofer, Mag. Johann Moser, Dr. Christian Nordberg, Dipl.oec. Thorsten Paul, Mag. Barbara Pürer, DI Dr. Bernd Rießland, Mag. Karlheinz Rüdissler, DI Bernhard Sagmeister, Mag. Klaus Schnitzer, Mag. Hans Schönegger, Mag. Markus Seidl, Dr. Wilfried Stadler, Mag. Stefan Tauchner, Mag. (FH) Gerlinde Tuscher, Dr. Ulrich Zacherl.

Karina Matejcek von mi-Wirtschaftsbuch, FinanzBuch Verlag, motivierte uns, die Neuauflage so rasch in die Welt zu bringen. Dr. Claudia Schmied, die Co-Autorin der ersten fünf Auflagen, ermutigte uns, das Buchprojekt fortzusetzen. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Wien, im Mai 2009

Mag. Hannah Rieger

Mag. Angela Platzer

## Autorinneninformation

**Hannah Rieger** ist Leiterin Corporate Communications der Volksbank AG. Ihre Aufgabenfelder liegen in Projekten der Fachkommunikation – beispielsweise Fachpublikationen – sowie Corporate Social Responsibility und Kunst für diesen Finanzkonzern. Davor leitete sie zehn Jahre die Kommunikations- und Marketingabteilung der Investkredit Bank AG. In dieser Bank für Unternehmen hat sie auch bei der Abwicklung von Förderprogrammen mitgewirkt. Ihre Förderkompetenz resultierte in der 1. Auflage des „Handbuchs EU-konformer Förderungen“ 1995 anlässlich des EU-Beitritts Österreichs. Buchprojekten ist sie seither besonders verbunden. So hat sie auch ein „Family Business Handbuch“ herausgegeben. Sie verfügt über Ausbildungen in Gruppendynamik (Trainerin im Österreichischen Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik, ÖAGG), Supervision/Coaching (ÖAGG) und Organisationsberatung (TOEM). Auf der Universität Wien hat sie nicht nur Volkswirtschaftslehre studiert, sondern auch ihren beruflichen Werdegang als Assistentin begonnen. Zusätzlich absolvierte sie ein zweijähriges Post-Graduate-Studium in Ökonomie am Institut für Höhere Studien in Wien.



Foto: © Petra Spiola

**Angela Platzer** ist stellvertretende Leiterin Business Banking im Bereich Mittelständische Unternehmen der Investkredit Bank AG. Die strategisch orientierte Finanzierung von Unternehmen und qualitätsvolle Beratung von UnternehmerInnen sind ihr dabei ein wichtiges Anliegen. Ihre Förderkompetenz erwarb sie im Rahmen ihrer langjährigen Tätigkeit in der Investkredit Bank AG im Geschäftsfeld Unternehmensfinanzierungen in unterschiedlichen Funktionen, unter anderem auch in der direkten Abwicklung von Förderprogrammen. Ihre praktischen Erfahrungen stellt sie in Fachvorträgen und -publikationen zu Themen der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensförderung zur Verfügung (zum Beispiel Beiträge in Wilfried Stadler (Hrsg.) „Die neue Unternehmensfinanzierung“, Erwin J. Frasl/Hannah Rieger (Hrsg.): „Family Business Handbuch“). Sie hat an der Wirtschaftsuniversität Wien Betriebswirtschaftslehre studiert und verfügt über eine Ausbildung in Gruppendynamik (ÖGGO Österreichische Gesellschaft für Gruppendynamik und Organisationsberatung).



Foto: © Suzy Stöckl